



29. Dezember 2011 - 00:04 Uhr · Marina Huber · Braunauer Warte am Inn

Braunauer Warte am Inn

Baustopp für Salzachbrücke – anderer Standort wird gesucht

ST. PANTALEON/FRIDOLFING.

Die Salzachbrücke zwischen Riedersbach in St. Pantaleon und dem bayerischen Fridolfing ist zu teuer und wird deshalb nicht gebaut. Vom Tisch ist das Brückenthema aber keinesfalls, zurzeit wird nach einem neuen Brückenstandort gesucht.

Wegen schlechter Bodenverhältnisse haben sich die Kosten für die Salzachbrücke verdoppelt und liegen – wie bereits seit einem Jahr bekannt – bei 40 Millionen Euro. Die Entscheidungsträger auf bayerischer und oberösterreichischer Seite hielten bislang dennoch an der Brücke fest. Nach neuerlichem Gespräch

zwischen Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl und dem Traunsteiner Landesrat Hermann Steinmaßl fällt der Brückenplan nun jedoch vorerst ins Wasser. „Die Kosten der Salzachbrücke an der geplanten Stelle in Riedersbach haben sich durch die Erkenntnisse aus der Probepfahlbelastung soweit erhöht, dass ein Brückenbau in dieser Form nicht realisiert werden kann“, sagt Hiesls Pressesprecher Thomas Brandstetter. Abgeschlossen ist das Kapitel Brücke damit aber keinesfalls, Hiesl stünde nach wie vor hinter dem Gemeinschaftsprojekt, jedoch müsse eine vernünftige Kosten-Nutzen-Relation gegeben sein, was beim bisherigen Standort nicht mehr der Fall war. „Man ist zur Einsicht gekommen, nochmals eine weitere Standortanalyse durch die Abteilung Raumordnung von der Salzburger Landesgrenze bis zur bestehenden Brücke in Ettenau vorzunehmen“, sagt Brandstetter. Diese Untersuchung soll im Frühjahr 2012 mit Bayern abgestimmt werden.

Sorge um Planungskosten

Dass der Bau momentan gestoppt ist, freut vor allem die energischen Brückengegner auf bayerischer Seite. Während viele den Brückenbau als Chance für die regionale Wirtschaft sehen, sprechen die Gegner von einem Magneten für den Schwerverkehr, Zerstörung der Salzachauen und massiver Verschwendung der Steuergelder. Letzteres auch hinsichtlich der Planungskosten. „Über die bereits entstandenen Planungskosten gibt es keine Klarheit. Gemunkelt wird, dass der Steuerzahler dreht und herent mehr als 800.000 Euro berappen müsse für ein Bauwerk, das vermutlich nicht gebaut werden wird“, sagt Vereinsobmann Sepp Ferch aus Fridolfing.

Zurzeit liegen noch keine endgültigen Abrechnungen vor, so Thomas Brandstetter, „unabhängig davon sind die bisherigen Planungskosten kein verlorener Aufwand, da mit diesen Planungsergebnissen weiter gearbeitet werden kann.“

Salzachbrücke

Der Bau wurde 2008 vom Landkreis Traunstein und Land OÖ beschlossen, die Fertigstellung war für 2012 geplant. Zwei Drittel der Kosten: Bayern, ein Drittel: Land OÖ. Die Brücke war im Natura 2000- bzw. FFH-Schutzgebiet auf bayerischer Seite geplant. Das Schutzgebiet forderte eine aufgeständerte Brücke durch die Auwälder. Mit 1,4 km Gesamtlänge wäre sie die längste im Land gewesen.

[Bild vergrößern](#)



Die Brücke war im Natura 2000- bzw. FFH-Schutzgebiet auf bayerischer Seite geplant gewesen. Bild: privat

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/innviertel/braunau/art14857,787593>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2011 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung